

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die

Sekundarstufe II

des Faches

Geographie

Stand: 23.03.2023

geplante Überarbeitung (z.B. wg. Abiturvorgaben): September 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Das Heinrich-Heine-Gymnasium	3
1.2 Die fachliche Profilierung der Schule	3
1.3 Die Fachgruppe Geographie am Heinrich-Heine-Gymnasium	4
1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms	4
1.3.2 Verfügbare Ressourcen.....	4
1.3.3 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe.....	5
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase	6
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase.....	11
2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q1 GK	23
2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q1 GK.....	28
2.1.5 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q2 GK.....	46
2.1.6 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q2 GK.....	51
2.1.7 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q1 LK.....	64
2.1.8 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q1 LK.....	70
2.1.8 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q2 LK.....	88
2.1.9 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q2 LK.....	92
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	105
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	106
2.4 Lehr- und Lernmittel	111
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	111
3.1 Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen	111
3.2 Fortbildungskonzept	111
3.3. Konkretisierung zur Einbindung in die Berufsorientierung (KAoA)	112
4. Qualitätssicherung und Evaluation	114

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Das Heinrich-Heine-Gymnasium

Das Heinrich-Heine-Gymnasium liegt am Rande der Bottroper Innenstadt Bottrop und hat im Schuljahr 2022/2023 ca. 1000 Schülerinnen und Schüler.

Das großzügige Schulgelände in ruhiger Umgebung und die modernisierten Gebäude sind die Rahmenbedingungen für eine Schule mit einem offenen, freundlichen und schülerzentrierten Schulklima. Unser Schulkonzept lebt von dem Gedanken, dass WIR nur gemeinsam die gesteckten Ziele erreichen können. Deshalb ist uns am Heinrich-Heine-Gymnasium eine enge Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern besonders wichtig. Gemeinsam gestalten „WIR“ eine Schule, die ihre Schülerinnen und Schüler als Persönlichkeiten wahrnimmt, ihre Stärken entwickelt und sie auf die bestmögliche Weise auf ihre Zukunft vorbereitet. In einem gemeinsamen Prozess haben Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer das Leitbild der Schule neu ausgearbeitet: Wir möchten wertorientiert sein, individuell und richtungsweisend. Das heißt, dass wir uns miteinander demokratisch gestalten und Gemeinschaft leben, Potenziale fördern und unsere Schülerinnen und Schüler fit für ein Leben in Gesellschaft und Arbeitswelt machen wollen.

Das Heinrich-Heine-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium, das seine Schülerschaft durch vielfältige und möglichst individualisierte Angebote zum Abitur hinführt. Zudem sollen die Schülerinnen und Schüler auch zu einem verantwortungsbewussten Leben außerhalb der Schule befähigt werden. Die Gestaltung des Schullebens und die Weiterentwicklung unserer Schule ist, unserem Verständnis nach, ein konstruktiver, demokratischer Prozess, der von gegenseitiger Wertschätzung und Verantwortungsbewusstsein für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler und damit unserer gesamten Gesellschaft geprägt ist. Übergreifende Grundlage für unser pädagogisches Handeln ist ein christliches und humanistisches, weltoffenes Menschenbild, welches einen Beitrag zur Identitätsbildung unserer Schülerinnen und Schüler leistet. Daraus folgend erhält neben der zentralen fachlichen Bildung mit dem Ziel des Abiturs die Werteerziehung einen besonderen Stellenwert.

1.2 Die fachliche Profilierung der Schule

Sprachliches Profil:

Neben Englisch und Latein Plus als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Differenzierung in Klasse 9 kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden und das Fach Italienisch wird am Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop als spät einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe angeboten.

Naturwissenschaftliches Profil:

Das Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop ist Mitglied im MINT-EC-Netzwerk. Die Naturwissenschaften und die Informatik sind über das Fach MINT in der Erprobungsstufe und der Klasse 7 und 8, die Informatik und die NW (Naturwissenschaften)-Kurse im Differenzierungsbereich sowie die Leistungskurse in Biologie, Physik und Chemie in der Sekundarstufe II fest verankert.

Künstlerisch-musisches Profil:

Die Orientierungsstufe bietet in diesem Bereich den Orchesterkurs als Alternative zum herkömmlichen Musikunterricht; im Bereich Musik besteht eine enge Kooperation mit der Musikschule der Stadt Bottrop, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Instrumentalausbildung im Rahmen der Schule bietet und Grundlage für die breit angelegte Orchesterarbeit darstellt; im Diffe-

renzierungsbereich wird die Kombination „Kunst und Geschichte“ angeboten; der Leistungskurs Kunst ist festes Angebot in der Sekundarstufe II.

1.3 Die Fachgruppe Geographie am Heinrich-Heine-Gymnasium

1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit unserem Schulprogramm setzt sich die Fachschaft Geographie vor dem Hintergrund des Kernwerts „Werteorientierung“ das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. Dabei sieht sich die Fachschaft als ein Unterrichtsfach, das die Schülerinnen und Schüler zu Mündigkeit und Kritikfähigkeit erzieht. Die Vermittlung aktueller, global bedeutsamer Inhalte vor dem Hintergrund des Nebenwerts „Nachhaltigkeit“ (z.B. Klimawandel, Rohstoffknappheit, globale Disparitäten und ungleichgewichtige Handelsstrukturen) im Unterricht und an außerschulischen Lernorten (z.B. die Teilnahme an Vorträgen der Universität zu diesen Themenfeldern) soll einen Beitrag zu diesem Ziel leisten. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden. Hier unterstützt die Fachschaft Geographie durch den Besuch universitärer Geographieveranstaltungen die Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler.

1.3.2 Verfügbare Ressourcen

Im Fach Geographie gibt es zurzeit in den Jahrgangsstufen 10Ef-Q2 jeweils zwei bis drei Grundkurse, seit dem Jahr 2019 gibt es einen Leistungskurs.

Die Fachgruppe besteht aus drei Vollzeitkräften und drei Teilzeitkräften sowie regelmäßig Referendar/-innen; die Fachgruppe zeichnet sich durch ein hohes Maß an Kooperationsfähigkeit aus, sodass sich innovative Methodenansätze und breit gefächerte Erfahrungswerte gewinnbringend ergänzen. In der Sekundarstufe II ist die Lehrwerkreihe Diercke Praxis jahrgangsstufenübergreifend eingeführt, wodurch eine konzeptionell einheitliche und stringente Arbeit mit dem Schulbuch möglich gemacht wird (vgl. Kap. 2.4).

Für das Fach Erdkunde gibt es zurzeit keinen Fachraum. Es steht jedoch für alle gesellschaftswissenschaftlichen Fächer ein Smartboard-Raum zur Verfügung, der für das Fach Erdkunde in Teilen reserviert ist. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können und die Klassenräume sind mit Beamern ausgestattet.

Die Fachschaft Erdkunde verfügt über eine Erdkundesammlung mit Arbeitsmitteln, wie Karten, Globen und Modellen für den Unterricht. Hier führt die Fachgruppe unter gemeinsamer Aufsicht verschiedene Ordner, in dem bewährte Materialien, wichtige Hinweise etc. gesammelt werden. Auch Klausuren und kriteriale Bewertungsraster werden regelmäßig ausgetauscht, gesammelt und gemeinsam evaluiert.

Die Schule verfügt über eine Schulbibliothek, die in Eigenregie der Schule und mit wesentlicher Unterstützung aus der Elternschaft geführt wird. Diese verfügt über ein breites Spektrum an Basisliteratur zu verschiedenen geographischen Themen. So haben die Schülerinnen und Schüler weitreichende Möglichkeiten, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen. Der Zugriff auf die Computerräume und Smartboardräume der Schule sowie eine Ausstattung aller Kurs- und Klassenräume mit Beamern ermöglicht den Einsatz und die Nutzung des Internets und vielfältiger digitaler Unterrichtsarrangements. An allen Rechnern sind

die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert.

1.3.3 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachvorsitzende: C. Krude, StR‘

Stellv. Fachvorsitzender: C. Lindemann, StD

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses Hauscurriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:	Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen
Unterrichtsvorhaben II:	Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung
Unterrichtsvorhaben III:	Leben mit den endogenen Kräften der Erde - Potentiale und Risiken
Unterrichtsvorhaben IV:	Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie
Unterrichtsvorhaben V:	Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?
Unterrichtsvorhaben VI:	Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Informationen geographisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragenbezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata / Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde - Potentiale und Risiken

Kompetenzen

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch und strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündlichen Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 18 Std

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK 1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK 3),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK 5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK 6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),
IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK 1),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK 3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK 6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata / Wirkungsgeflechte) (MK 8),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK 3),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK 5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum, z.B. Errichtung eines Windparks, Effizienzseigerung bei der Stromversorgung (HK 6).

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

Sachkompetenz:

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorenggefüge (SK2)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1)
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2)
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3)
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4)
- stellen geographische Informationen geographisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)

Handlungskompetenz:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2)
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4)

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die zonale Gliederung der Erde – Landschaftszonen und deren Nutzung als Lebensräume • Tropischer Regenwald – Wirtschaften in einem komplexen Ökosystem • Tropisch-subtropische Trockengebiete – Leben am Rand der Ökumene • Sommertrockene Subtropen – Probleme des Massentourismus • Ölsandabbau in Athabasca - Rohstofferschließung in der borealen Nadelwaldzone 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation, • stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren, • bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten. 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Terra Einführungsphase, S. 76-105 • Diercke Praxis, S. 10-47 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regenwald in Amazonien / Projekt Sierra dos Carajas (Brasilien) • Al-Kufrah Oase (Libyen) • Mallorca (Spanien) • Athabasca (Kanada) <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übung und Festigung der Auswertung von Klimadiagrammen, physischen und thematischen Karten • Einführung eines Wirkungsgeflechtes zur Verdeutlichung geographischer Zusammenhänge • Einführung in die schriftliche Bearbeitung von Klausuraufgaben und Einführung in die Systematik der Operatoren

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung

Sachkompetenz:

- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorenggefüge (SK2)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2)
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3)
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragenbezogen aus (MK5)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata / Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2)
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5)
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasser als Konsumgut und Produktionsfaktor – der weltweite Wasserverbrauch • Der globale Wasserkreislauf • Ursachen und Folgen der Desertifikation • Globale Wasserkonflikte • Hochwasser: Naturereignis oder Naturkatastrophe? – Das Abflusssystem eines Flusses und Maßnahmen der Hochwasservorsorge 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern am Beispiel von Dürren Koppungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität, • erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen, • stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufs dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten, • beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Terra Einführungsphase, S. 114-141 • Materialien der Münchener Rückversicherung zum Thema Hochwasserereignisse in Deutschland • Diercke Praxis, S. 48-81 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sahelzone • Israel/Palästina o.ä. • Oberrhein • Bangladesch <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema „virtuelles Wasser“ • Interpretation von Modellen • Erstellung einer Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem globalen Wasserkonflikt

Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde - Potentiale und Risiken

Sachkompetenz

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (SK6)

Methodenkompetenz

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2)
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3)
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch und strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6)

Urteilskompetenz

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4)

Handlungskompetenz

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Leben mit den endogenen Kräften der Erde - Potentiale und Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vulkanismus – Leben mit dem Vulkan • Erdbeben – Gefahr aus der Tiefe • Tsunami – Gefahr vom Meer • Naturkatastrophen in Deutschland • Entstehung und Verbreitung von tropischen Wirbelstürmen • Ursachen des Klimawandels – der natürliche und der anthropogen verstärkte Treibhauseffekt • Wie wird das Klima in Zukunft – Szenarien der Klimaänderungen 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen, • erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden, Starkregen- und Sturmereignissen). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte, • beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung. 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Terra Einführungsphase, S. 10-37 & S. 68-73 • Diercke Praxis, S. 82-85, S. 88-107 & S. 192-210 • Münchener Rückversicherung: Weltkarte der Naturgefahren <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merapi (Indonesien) • San-Andreas-Verwerfung (USA) • Indischer Ozean • New Orleans (USA) <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretation von Klimamodellen und systematische Auswertung von Klimadaten im Hinblick auf klimatische Änderungen

Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Sachkompetenz:

- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines Inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1)
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- belegen schriftliche und mündlichen Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7)

Handlungskompetenz

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2)
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3)
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4)

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 18 Std

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steinkohle – Traditionaler Energierohstoff seit Jahrzehnten • Braunkohle – ein heimischer Energieträger mit Konfliktpotential • Erdöl – ein strategischer Rohstoff • Erdgasförderung – Konflikte durch ungleiche Verteilung • Atomkraft – ein vertretbares Risiko 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht, • stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar, • erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern, • erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotentialen. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive. 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Terra Einführungsphase, S. 144-175 • Diercke Praxis, S. 110-134 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhrgebiet • Australien • Rheinisches Braunkohlerevier • Naher Osten • Russland • Deutschland <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbereitung einer Exkursion (z.B. Rheinisches Braunkohlerevier) • Analyse von Stärken und Schwächen (SWOT-Analyse)

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Sachkompetenz:

- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 2)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse, beispielsweise hervorgerufen durch Fracking in den USA (SK 4)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK 5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraaster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein, beispielsweise die globalenergiepolitischen Verflechtungen der USA und Folgen für den Bundesstaat North Dakota (SK 6)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK 1)
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 2)
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK 3)
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK 5)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK 6)

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK 1)
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK 6)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK 8)

Handlungskompetenz:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 2)
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK 4)

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fracking – ein umstrittene Fördertechnologie • Die Arktis – durch den Klimawandel zu neuen Rohstoffvorkommen? • Methanhydrat – Zukunft durch neue Abbautechniken 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive, • erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotentialen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive. 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 140-152 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • USA • Deutschland • Arktis <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pro-/Contra-Diskussion

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Sachkompetenz:

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum, z.B. unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotential (SK 1)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse, z.B. bei der Ausweitung der Nutzung regenerativer Energien (SK 4)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung, z.B. bei der Ausweisung von Flächen für Windparks oder dem Ausbau des Stromleitungsnetzes (SK 5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK 7)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK 1)
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK 3)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK 6)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7)
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata / Wirkungsgeflechte) (MK 8)

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien, z.B. die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe in Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung oder die verschiedenen Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs unter dem Aspekt der Effizienz und Realisierbarkeit (UK 1)
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte, z.B. Möglichkeiten und Grenzen regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes (UK 6)

Handlungskompetenz:

- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK 3)
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK 5)
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum, z.B. Errichtung eines Windparks, Effizienzsteigerung bei der Stromversorgung (HK 6)

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiewende – Aufbruch in ein neues Zeitalter • Nutzung der Wasserkraft • Solarenergie – das Kraftwerk auf dem Dach • Energie durch Windräder auch auf der See • Energielieferant Biomasse • Geothermie – Wärme aus der Tiefe 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotential, • erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutz, • erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung, • beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs, • bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch. 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 158-185 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschland • Norwegen • Mexiko • Island <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung von Geoinformationssystemen

2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q1 GK

Unterrichtsvorhaben I:	Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt
Unterrichtsvorhaben II:	Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung
Unterrichtsvorhaben III:	Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung
Unterrichtsvorhaben IV:	Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?
Unterrichtsvorhaben V:	Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme
Unterrichtsvorhaben VI:	Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung
Unterrichtsvorhaben VII:	Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema:

Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 11 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema:

Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Kompetenzen:

- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema:

Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema:

Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema:

Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Kompetenzen:

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 11 Std.

2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q1 GK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Sachkompetenz:

- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und Raumnutzungskonflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mithilfe eines differenzierten Fachbegriffnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1)
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)

Handlungskompetenz:

- planen und organisieren themenbezogene Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städte – Erbe der Vergangenheit und Lebenswelt der Gegenwart • Historisch-genetische Stadtentwicklung in Europa • Funktionale Gliederung von Städten in Mitteleuropa • sozialräumliche Gliederung von Städten in Europa • Stadtentwicklung in Deutschland im Modell • Dienstleistungsschwerpunkt City • Wohnen im Kern der Stadt • Wirtschaftsfaktor Städtetourismus • Stadtentwicklung in Nordamerika 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle • erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen • erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zu- 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 182-213 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Köln • München • Bremen • Berlin • Hamburg • Bottrop / Ruhrgebiet • Chicago / Los Angeles <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Luftbildern (Google Earth) • Vor- und Nachbereitung einer Exkursion (z.B. Bottrop, Münster, Bad Münsteriefel) • Kartierung • Präsentation der Kartierungsergebnisse

	<p>sammenlebens sozialer Gruppen erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)

Methodenkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)

Urteilskompetenz:

- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)

Handlungskompetenz:

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 11 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen für das Wachstum von Megastädten • Primatstädte – Dominanz in allen Bereichen • Marginalisierung in Megastädten • Megastädte – mit hoher Vulnerabilität • Lösungsstrategien in Megastädten und Metropolen 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen • erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von Pull- und Push-Faktoren • stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Män- 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 214-235 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • China • Südkorea • Mumbai • Buenos Aires • Tokio <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell der fragmentierten Stadt

	<p>nen, Frauen und Kindern</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Sachkompetenz

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraaster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)

Methodenkompetenz

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1)
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz

- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- erörtern differenziert die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte, beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK6)
- bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK7)

Handlungskompetenz

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ehemalige Hafengebiete – Probleme und Perspektiven • Bevölkerungsschwund und Lösungskonzepte • Millionenstadt im Niedergang • Neue Millionenstädte entstehen • Einfluss überregionaler Planung • Raumordnung und Landesplanung in Deutschland • Ökologische Stadtentwicklung 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar • stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität • erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S., S. 236-263 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Londoner East Ends • Wittenberg • Detroit • Stuttgart • China • Freiburg-Vauban <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mehrperspektivische Raumanalyse unter Nutzung neuer Medien • mehrperspektivische Raumbewertung • Planspiel zur nachhaltigen Planung

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Sachkompetenz:

- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)

Methodenkompetenz:

- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)

Urteilskompetenz

- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)

Handlungskompetenz

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 8 Std

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Global Cities – moderne Zentren der Weltwirtschaft • Moderne Städte – nachhaltige Planungskonzepte 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar • erklären die Herausbildung von Global Citys zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Citys • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 264-279 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • New York • Frankfurt • Seoul • Fijisawa • Lavasa <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptentwicklung zur Stadt der Zukunft

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK4)

Methodenkompetenz:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)

Handlungskompetenz:

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grenzüberschreitungen – internationale Migration • Entwicklung der Weltbevölkerung 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen • erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle • beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit • erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 122-143 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europa • Naher Osten • Deutschland • Äthiopien <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Push-/Pull-Modell der Migration • Modell des demographischen Übergangs • Bevölkerungspyramiden • Pro-/Contra-Diskussion • Planspiel

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Sachkompetenz:

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)

Methodenkompetenz:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2)
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

Handlungskompetenz:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2)

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Subsistenzwirtschaft in den Tropen • Kleinbäuerliche Landwirtschaft in den wechselfeuchten Tropen • Plantagenwirtschaft in den Tropen - Produktion für den Weltmarkt • Anbauflächen in den Tropen – knapp und begehrt • Konflikte durch die Ausbreitung großflächiger Monokulturen • Produktionssteigerung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit • Gentechnik auf dem Vormarsch 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten • stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar • erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI • kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation (und -desertifikation) hinsichtlich ökonomischer, 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 8-27 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Yucatan, Mexiko • Burkina Faso • Kolumbien • Äthiopien • Argentinien • Indonesien <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Klimadiagrammen • Beschreibung naturräumlicher Voraussetzungen für eine landwirtschaftliche Nutzung des Landes

	ökologischer und sozialer Aspekte	
--	-----------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Sachkompetenz:

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 2)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK 6)
- stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK 8)

Urteilskompetenz:

- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

Handlungskompetenz:

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 11 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel in der US-amerikanischen Landwirtschaft • Anstieg der Agrarproduktion durch Spezialisierung und Intensivierung • Intensivierung auch im Meer? • Agrarpolitik – Strukturwandel durch Regulierung und Deregulierung • Nachhaltige Landwirtschaft - Landwirtschaft der Zukunft? • Agrobusiness oder kleinbäuerliche Betriebe 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotential, • erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutz, • erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung, • beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs, • bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch. 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 28-53 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • USA • Oldenburger Münsterland • Niederlande • Norwegen • Deutschland <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Kartenskizzen • Modell des ökologischen Fußabdrucks

2.1.5 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q2 GK

Unterrichtsvorhaben I:	Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen
Unterrichtsvorhaben II:	Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?
Unterrichtsvorhaben III:	Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung
Unterrichtsvorhaben IV:	Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen
Unterrichtsvorhaben V:	Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume
Unterrichtsvorhaben VI:	Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema:

Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema:

Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema:

Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema:

Waren- und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
-

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Gesamtsumme Qualifikationsphase – Q2 GK: 71 Stunden

2.1.6 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q2 GK

Unterrichtsvorhaben I:

Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

Handlungskompetenz:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raum- und Strukturwandel eines Altindustriegebietes • Standortfaktoren und Standortentscheidungen • Der sekundäre Sektor – innovativ und global • Cluster – die Hotspots der Innovation • Tertiärisierung der Wirtschaft 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben • erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren • beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen • analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 54-81 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhrgebiet • Bremen • Bayern • Deutschland <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Industriestandorttheorie nach Weber • Produktlebenszyklus • Theorie der langen Wellen • Vor- und Nachbereitung einer Exkursion (z.B. Centro, Phoenix-See, Krupp-Gürtel) • Befragung • Präsentation der Befragungsergebnisse

	gesellschaftlicher Perspektive	
--	--------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)

Urteilskompetenz:

- erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)

Handlungskompetenz:

- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonderwirtschaftszonen zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums • Sonderwirtschaftszonen in Afrika • Spezialisierung auf bestimmte Branchen • Wirtschaftsbündnisse – gemeinsame Förderung wirtschaftlichen Wachstums • Strategien zur Beeinflussung des Handels 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 82-97 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • China • Nigeria • Indien • Asien <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche und geeignete Darstellung der Arbeitsergebnisse

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Sachkompetenz

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)

Methodenkompetenz

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)

Handlungskompetenz

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsstände vergleichen • Unterschiedliche Länder – unterschiedliche Entwicklungsbedingungen • Extreme Disparitäten innerhalb von Ländergrenzen • Ursachen für Unterentwicklung 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben • beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S., S. 98-121 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Südamerika • Mali • Chile • Kolumbien <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell der globalen Fragmentierung

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (Sk4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1)
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2)
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)

Urteilskompetenz

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)

Handlungskompetenz

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 15 Std

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globale Disparitäten ausgleichen • Entwicklung von unten • Entwicklungszusammenarbeit - Katastrophenhilfe • Entwicklungen einzelner Wirtschaftsbereiche • Ausgleich regionaler Disparitäten 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen • beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 144-167 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bangladesch • Haiti • Brasilien • Südkorea • Mauritius • China <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell zur Förderung des regionalen Wachstums • Planspiel

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Sachkompetenz:

- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (Hk2)

Inhaltsfelder:

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Alpen – touristische Erschließung als Erfolgsgeschichte? • Tourismus als Entwicklungsmotor in einem Entwicklungsland 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage • ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung • erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen • bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 168-181 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alpen • Thailand <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Destinationslebenszyklus nach Butler • Modell der raum-zeitlichen Entfaltung nach Vorläufer • Diskussionsrunde

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Waren- und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Sachkompetenz:

- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)

Handlungskompetenz:

- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Waren- und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nahrungsmittel aus aller Welt – immer verfügbar • Global Sourcing – eine Herausforderung für Logistik und Warentransport • Märkte müssen erreichbar sein • Einkaufen weltweit – Tag und Nacht • Callcenter – Vernetzung globaler Dienste • Der ökologische Rucksack • Die Welt im Globalisierungsprozess 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar • erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 280-307 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Singapur • Panama und Nicaragua • Dubai • Leipzig • Manila <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Wiege-zu-Wiege-Konzept • Modell des ökologischen Fußabdrucks • Vor- und Nachbereitung einer Exkursion (z.B. Flughafen Düsseldorf, Hafen Duisburg)

2.1.7 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q1 LK

Unterrichtsvorhaben I:	Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt
Unterrichtsvorhaben II:	Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung
Unterrichtsvorhaben III:	Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung
Unterrichtsvorhaben IV:	Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?
Unterrichtsvorhaben V:	Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme
Unterrichtsvorhaben VI:	Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung
Unterrichtsvorhaben VII:	Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- planen und organisieren themenbezogen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 26 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema:

Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema:

Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Kompetenzen:

- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-) öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema:

Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema:

Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema:

Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Kompetenzen:

- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 27 Std.

Gesamtsumme Qualifikationsphase – Q1 LK: 150 Stunden

2.1.8 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q1 LK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Sachkompetenz:

- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und Raumnutzungskonflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mithilfe eines differenzierten Fachbegriffnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1)
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)

Handlungskompetenz:

- planen und organisieren themenbezogene Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 26 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städte – Erbe der Vergangenheit und Lebenswelt der Gegenwart • Historisch-genetische Stadtentwicklung in Europa • Funktionale Gliederung von Städten in Mitteleuropa • sozialräumliche Gliederung von Städten in Europa • Stadtentwicklung in Deutschland im Modell • Dienstleistungsschwerpunkt City • Wohnen im Kern der Stadt • Wirtschaftsfaktor Städtetourismus • Stadtentwicklung in Nordamerika 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle • erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen • erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zu- 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 182-213 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Köln • München • Bremen • Berlin • Hamburg • Bottrop / Ruhrgebiet • Chicago / Los Angeles <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Luftbildern (Google Earth) • Vor- und Nachbereitung einer Exkursion (z.B. Bottrop, Centro, Bad Münstereifel) • Kartierung • Präsentation der Kartierungsergebnisse

	<p>sammenleben sozialer Gruppen erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)

Methodenkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)

Urteilskompetenz:

- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)

Handlungskompetenz:

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen für das Wachstum von Megastädten • Primatstädte – Dominanz in allen Bereichen • Marginalisierung in Megastädten • Megastädte – mit hoher Vulnerabilität • Lösungsstrategien in Megastädten und Metropolen 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen • erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von Pull- und Push-Faktoren • stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Män- 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 214-235 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • China • Südkorea • Mumbai • Buenos Aires • Tokio <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell der fragmentierten Stadt

	<p>nen, Frauen und Kindern</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Sachkompetenz

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraaster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)

Methodenkompetenz

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1)
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz

- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- erörtern differenziert die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte, beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK6)
- bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK7)

Handlungskompetenz

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ehemalige Hafengebiete – Probleme und Perspektiven • Bevölkerungsschwund und Lösungskonzepte • Millionenstadt im Niedergang • Neue Millionenstädte entstehen • Einfluss überregionaler Planung • Raumordnung und Landesplanung in Deutschland • Ökologische Stadtentwicklung 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar • stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität • erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S., S. 236-263 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Londoner East Ends • Wittenberg • Detroit • Stuttgart • China • Freiburg-Vauban <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mehrperspektivische Raumanalyse unter Nutzung neuer Medien • mehrperspektivische Raumbewertung • Planspiel zur nachhaltigen Planung

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Sachkompetenz:

- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)

Methodenkompetenz:

- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)

Urteilskompetenz

- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)

Handlungskompetenz

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 15 Std

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Global Cities – moderne Zentren der Weltwirtschaft • Moderne Städte – nachhaltige Planungskonzepte 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar • erklären die Herausbildung von Global Citys zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Citys • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 264-279 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • New York • Frankfurt • Seoul • Fijisawa • Lavasa <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptentwicklung zur Stadt der Zukunft

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK4)

Methodenkompetenz:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)

Handlungskompetenz:

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grenzüberschreitungen – internationale Migration • Entwicklung der Weltbevölkerung 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen • erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle • beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit • erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 122-143 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europa • Naher Osten • Deutschland • Äthiopien <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Push-/Pull-Modell der Migration • Modell des demographischen Übergangs • Bevölkerungspyramiden • Pro-/Contra-Diskussion • Planspiel

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Sachkompetenz:

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)

Methodenkompetenz:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2)
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

Handlungskompetenz:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2)

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Subsistenzwirtschaft in den Tropen • Kleinbäuerliche Landwirtschaft in den wechselfeuchten Tropen • Plantagenwirtschaft in den Tropen - Produktion für den Weltmarkt • Anbauflächen in den Tropen – knapp und begehrt • Konflikte durch die Ausbreitung großflächiger Monokulturen • Produktionssteigerung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit • Gentechnik auf dem Vormarsch 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten • stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar • erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI • kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation (und -desertifikation) hinsichtlich ökonomischer, 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 8-27 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Yucatan, Mexiko • Burkina Faso • Kolumbien • Äthiopien • Argentinien • Indonesien <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Klimadiagrammen • Beschreibung naturräumlicher Voraussetzungen für eine landwirtschaftliche Nutzung des Landes

	ökologischer und sozialer Aspekte	
--	-----------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Sachkompetenz:

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 2)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK 6)
- stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK 8)

Urteilskompetenz:

- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

Handlungskompetenz:

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 27 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel in der US-amerikanischen Landwirtschaft • Anstieg der Agrarproduktion durch Spezialisierung und Intensivierung • Intensivierung auch im Meer? • Agrarpolitik – Strukturwandel durch Regulierung und Deregulierung • Nachhaltige Landwirtschaft - Landwirtschaft der Zukunft? • Agrobusiness oder kleinbäuerliche Betriebe 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotential, • erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutz, • erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung, • beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs, • bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch. 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 28-53 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • USA • Oldenburger Münsterland • Niederlande • Norwegen • Deutschland <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Kartenskizzen • Modell des ökologischen Fußabdrucks

2.1.8 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q2 LK

Unterrichtsvorhaben I:	Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen
Unterrichtsvorhaben II:	Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?
Unterrichtsvorhaben III:	Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung
Unterrichtsvorhaben IV:	Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen
Unterrichtsvorhaben V:	Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume
Unterrichtsvorhaben VI:	Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogenen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 22 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema:

Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema:

Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 23 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema:

Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 13 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema:

Waren- und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2),
- planen und organisieren themenbezogenen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
-

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Gesamtsumme Qualifikationsphase – Q2 LK: 100 Stunden

2.1.9 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q2 LK

Unterrichtsvorhaben I:

Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

Handlungskompetenz:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 22 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raum- und Strukturwandel eines Altindustriegebietes • Standortfaktoren und Standortentscheidungen • Der sekundäre Sektor – innovativ und global • Cluster – die Hotspots der Innovation • Tertiärisierung der Wirtschaft 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben • erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren • beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen • analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 54-81 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhrgebiet • Bremen • Bayern • Deutschland <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Industriestandorttheorie nach Weber • Produktlebenszyklus • Theorie der langen Wellen • Vor- und Nachbereitung einer Exkursion (z.B. Centro, Phoenix-See, Krupp-Gürtel) • Befragung • Präsentation der Befragungsergebnisse

	gesellschaftlicher Perspektive	
--	--------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)

Urteilskompetenz:

- erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)

Handlungskompetenz:

- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonderwirtschaftszonen zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums • Sonderwirtschaftszonen in Afrika • Spezialisierung auf bestimmte Branchen • Wirtschaftsbündnisse – gemeinsame Förderung wirtschaftlichen Wachstums • Strategien zur Beeinflussung des Handels 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 82-97 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • China • Nigeria • Indien • Asien <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche und geeignete Darstellung der Arbeitsergebnisse

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Sachkompetenz

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)

Methodenkompetenz

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)

Handlungskompetenz

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsstände vergleichen • Unterschiedliche Länder – unterschiedliche Entwicklungsbedingungen • Extreme Disparitäten innerhalb von Ländergrenzen • Ursachen für Unterentwicklung 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben • beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S., S. 98-121 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Südamerika • Mali • Chile • Kolumbien <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell der globalen Fragmentierung

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (Sk4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1)
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2)
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)

Urteilskompetenz

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)

Handlungskompetenz

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 23 Std

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globale Disparitäten ausgleichen • Entwicklung von unten • Entwicklungszusammenarbeit - Katastrophenhilfe • Entwicklungen einzelner Wirtschaftsbereiche • Ausgleich regionaler Disparitäten 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen • beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 144-167 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bangladesch • Haiti • Brasilien • Südkorea • Mauritius • China <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell zur Förderung des regionalen Wachstums • Planspiel

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Sachkompetenz:

- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (Hk2)

Inhaltsfelder:

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 13 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Alpen – touristische Erschließung als Erfolgsgeschichte? • Tourismus als Entwicklungsmotor in einem Entwicklungsland 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage • ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung • erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen • bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 168-181 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alpen • Thailand <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Destinationslebenszyklus nach Butler • Modell der raum-zeitlichen Entfaltung nach Vorläufer • Diskussionsrunde

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Waren- und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Sachkompetenz:

- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)

Handlungskompetenz:

- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Waren- und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nahrungsmittel aus aller Welt – immer verfügbar • Global Sourcing – eine Herausforderung für Logistik und Warentransport • Märkte müssen erreichbar sein • Einkaufen weltweit – Tag und Nacht • Callcenter – Vernetzung globaler Dienste • Der ökologische Rucksack • Die Welt im Globalisierungsprozess 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar • erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 280-307 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Singapur • Panama und Nicaragua • Dubai • Leipzig • Manila <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Wiege-zu-Wiege-Konzept • Modell des ökologischen Fußabdrucks • Vor- und Nachbereitung einer Exkursion (z.B. Flughafen Düsseldorf, Hafen Duisburg)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
6. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.

8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
9. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geographie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- 1.) Alle Schülerinnen und Schüler führen in der Einführungsphase möglichst eine eintägige Exkursion durch und fertigen dazu ein Exkursionsprotokoll an.
- 2.) Alle Schülerinnen und Schüler halten innerhalb der Qualifikationsphase mindestens einmal einen Kurzvortrag zu einem umgrenzten geographischen Themengebiet.
- 3.) In der Qualifikationsphase wird im Grund- und Leistungskurs ein Unterrichtsvorhaben zur Förderung der Systemkompetenz durchgeführt (z.B. Systemisches Denken am Beispiel des Informellen Sektors der Abfallwirtschaft im indischen Pune).

Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird. Im Blick auf die Kurswahlen zur Qualifikationsphase können Schülerinnen und Schüler die 2. Klausur in der Einführungsphase auch als Probeklausur außerhalb der Leistungsbewertung schreiben.

- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche.
- Die im KLP Kap. III dargestellten Überprüfungsformen (Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben und Erörterungsaufgaben sind im Rahmen einer gegliederten Aufgabenstellung Bestandteil jeder Klausur.
- Im Bereich der Darstellungsaufgaben ist darauf zu achten, dass in einer Klausur die Anfertigung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln gefordert wird.
- Im Bereich der Erörterungsaufgabe ist auf einen kritischen Umgang mit Quellen zu achten.

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren):

- Erfassen der Aufgabenstellung
- Bezug der Darstellung zur Aufgabenstellung
- sachliche Richtigkeit
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien
- Herstellen von Zusammenhängen
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Plausibilität
- Transfer
- Reflexionsgrad
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

Facharbeiten:

Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.

Für die Erstellung und Bewertung von Facharbeiten hat die Fachkonferenz folgende Vorgaben beschlossen:

- Generell gelten die Vorgaben des Facharbeitskonzepts des Heinrich-Heine-Gymnasiums.
- Die Themenwahl sollte auf den geographischen Nahraum der Stadt Bottrop beschränkt sein.
- Ein Teil der Facharbeit sollte durch die Anwendung geographischer Fachmethoden (z.B. Kartierung, Zählung, ...) gestaltet sein.
- Für die Beurteilung der Facharbeiten gilt der unten stehende Beurteilungsbogen, dem das Punkteschema einer Klausur zugrunde liegt.

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten:

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien:

- selbständige Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer Problemstellung
- Selbständigkeit im Umgang mit dem Thema
- Tiefe und Gründlichkeit der Recherche
- Souveränität im Umgang mit den Materialien und Quellen
- Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung, der Argumentation
- Beherrschung, selbständige Auswahl und Anwendung fachrelevanter Arbeitsweisen,
- Kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen.

2. Sprachliche Kriterien:

- Beherrschung der Fachsprache, Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks, sprachliche Richtigkeit,
- Sinnvolle, korrekte Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text.

3. Formale Kriterien:

- Einhaltung der gesetzten Frist und des gesetzten Umfangs,
- Vollständigkeit der Arbeit,
- Sauberkeit und Übersichtlichkeit von erstellten Materialien,

- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- Korrektes Literaturverzeichnis, korrekte Zitiertechnik.

Facharbeit im Fach Geographie – Beurteilungsbogen

Name:

Thema der Facharbeit:

	Punkte	max.	Kommentar
Inhalt		60	
Begründung, Erfassung und Eingrenzung des Themas und der Problemstellung		10	
Gliederung, logische Struktur und Argumentation		5	
inhaltliche Erfüllung des Themas		15	
kritische Auswertung		15	
Materialrecherche, sicherer und selbstständiger Umgang mit dem Thema		10	
sicherer und selbstständiger Umgang mit der Fachmethodik		5	
Sonstige beurteilungsrelevante Kriterien		max. 5	
Sprache und Darstellung		30	
Klarheit, Verständlichkeit		5	
Differenziertheit des Ausdrucks		5	
Fachsprache (Anwendung, Richtigkeit)		5	
Einbindung der Zitate		5	
grammatische Richtigkeit		5	
Richtigkeit in Rechtschreibung und Zeichensetzung		5	
Form		10	
Vollständigkeit (Titel, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Nummerierung d. Kapitel u. Seiten)		4	
Gestaltung, Sauberkeit, Übersichtlichkeit		4	
korrekte Zitiertechnik		2	
Summe		100	

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Exkursionsprotokolle
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Projektmappe
- Praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten, multiperspektivische Raumbewertung)

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
- Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geographie;
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten / projektorientiertem Arbeiten
 - Einhaltung gesetzter Fristen
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Form des beiliegenden Bewertungsbogens dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

Transparenz der Leistungsbewertung:

Zur transparenten Rückmeldung von Leistungen und Lernerfolgen werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze zu Beginn des jeweiligen Schuljahres transparent gemacht.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Zurzeit sind folgende Lehrmittel eingeführt:

- Diercke Praxis Einführungsphase NRW, Westermann
- Diercke Praxis Qualifikationsphase NRW, Westermann
- Haack Weltatlas, Klett
- Diercke Weltatlas, Westermann

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen

Im Rahmen der schulorganisatorischen Möglichkeiten hat sich die Fachkonferenz auf die Durchführung folgender Exkursionen geeinigt:

Einführungsphase:

Eintägige Exkursion im Rahmen des Unterrichtsvorhabens IV (Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie) in das Rheinische Braunkohlerevier

Qualifikationsphase 1:

Eintägige Exkursion im Rahmen des Unterrichtsvorhabens I (Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt), z.B. Bottrop, Münster, Bad Münsteriefel

Qualifikationsphase 2:

Eintägige Exkursion im Rahmen des Unterrichtsvorhabens I (Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen), z.B. Centro, Krupp-Gürtel, Phoenix-See

Leistungskurs: ggf. fachbezogene Kursfahrt im Rahmen des Kursfahrtangebots der Schule

3.2 Fortbildungskonzept

Im Fach Geographie in der gymnasialen Oberstufe unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien

werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Der Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert darüber die Fachkonferenz.

3.3. Konkretisierung zur Einbindung in die Berufsorientierung (KAoA)

In der Sekundarstufe II ist das Fach Geographie in drei Standardmaßnahmen in die Berufsorientierung eingebunden:

1. Regionale Berufe im Wandel
2. Tag der offenen Tür der Universität Bochum

Diese Standardmaßnahmen werden im Folgenden vorgestellt:

Bezeichnung:	Regionale Berufe im Wandel
Dauer:	2 Unterrichtsstunden Vor- und Nachbereitung innerhalb der Unterrichtsreihe
Jahrgangsstufe/ Bildungsgang (BK):	Q2, Leistungskurs / Grundkurs Geographie
Phase(n) im BO- Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges
zu fördernde BSO- Kompetenzen:	AES2 Die Schülerinnen und Schüler beschreiben wichtige Branchen und Berufe im regionalen Wirtschaftsraum.
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	EKS1 Die Schülerinnen und Schüler nennen potentiell relevante (auch duale) Studiengänge und Ausbildungsplätze. HEM1 Die Schülerinnen und Schüler werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Studienfeldern und Berufen im Unterricht aus.
Verantwortlich:	in der Schule: Herr Lindemann ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten):
Beschreibung der Durchführung:	Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich im Rahmen der Unterrichtsreihe „Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen“ mit dem wirtschaftlichen Strukturwandel im Ruhrgebiet, von der Industrie- über die Dienstleistungsgesellschaft zur Informationsgesellschaft. Damit verbunden sind ein funktionaler Strukturwandel in der Region beheimateter Großunternehmen und somit auch ein Wandel in der Berufswelt. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten früher und heute relevante Berufe und deren Ausbildungswege bei

	regionalen Großkonzernen, wie z.B. RAG, Thyssen-Krupp, ...
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	<p>Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: Anbindung an den Fachunterricht im Rahmen der Unterrichtsreihe „Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen“</p> <p>Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte):</p> <p>Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse):</p>
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Handabfrage, individuelle Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler

Bezeichnung:	Tag der offenen Tür der Universität Bochum
Dauer:	1 Tag Vor- und Nachbereitung: 2 Stunden
Jahrgangsstufe/ Bildungsgang (BK):	Q1, Q2
Phase(n) im BO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten <input type="checkbox"/> Sonstiges
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	HES1 Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die zentralen Anschlussalternativen nach der Sek II (insb. Studium, duales Studium, Ausbildung, Überbrückungsmöglichkeit).
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	EKS1 Die Schülerinnen und Schüler nennen potentiell relevante (auch duale) Studiengänge und Ausbildungsplätze. HEM1 Die Schülerinnen und Schüler werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Studienfeldern und Berufen im Unterricht aus.
Verantwortlich:	in der Schule: Herr Lindemann ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten):
Beschreibung der Durchführung:	Den Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit geboten, im Rahmen des Tags der offenen Tür der Ruhr-Universität Bochum (Fachbereich Geographie/Geowissenschaften), sich über verschiedene Studiengänge im Fachbereich Geographie zu informieren und sich mit Stu-

	dentinnen und Studenten über Studienmöglichkeiten und Berufsaussichten auszutauschen.
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: Anbindung an den Fachunterricht Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse):
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Abfrage mit Klebepunkten, individuelle Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
Ressourcen					
perso- nell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Lehrwerke				

				
materiell/ sachlich	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung /Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
fachübergreifend					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
...					
Fortbildung					
Fachspezifischer Bedarf					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
Fachübergreifender Bedarf					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
...					